

# Kuba-Krise

Sonntag, 28. Dezember 2014

Am 17.12.2014 wurde bekannt, dass die USA, nach Anstößen von Papst Franziskus und über diplomatische Kanäle des Vatikan und Kanadas, ihre Beziehungen zu Kuba &bdquo;normalisieren&ldquo; wollen, nachdem schon 2009 Präsident Obama eine Öffnung der USA dafür signalisiert hatte. Die Freude ist fast allerorten groß und trübt den Blick bzw. filtert das historische Gedächtnis. Das US-Embargo gegen Kuba, hauptverantwortlich für die wirtschaftliche Stagnation des Inselstaates, war und ist nur eine Seite der amerikanischen Politik gegen einen &bdquo;Schurkenstaat&ldquo;;, der immer noch feindlich gesehen wird. Jetzt werden nur die politischen Instrumente justiert und andere Wege gesucht, die &bdquo;Frucht&ldquo; vor der Haustür zu pflücken.

Kolumne &bdquo;Wort zum Sonntag&ldquo; von Haimo L. Handl, 28. 12. 2014